



中国气象局

China Meteorological Administration



[首页 \(/\)](#) [机构设置 \(../..../2011zwxx/2011zbmkg/\)](#)

Aktueller Standort: Startseite (/) > Geschäftsdienstleistungen

Das China Climate Change Blue Book (2026) zeigt Folgendes:

**Da sich der Trend der globalen Erwärmung
fortsetzt, erlebt mein Land immer häufigere
und intensivere extreme Wetter- und
Klimaereignisse.**

Veröffentlichungsdatum: 3. Juli 2026

Quelle: Chinesische Wetternachrichtenagentur

Huang Wanting, Reporter für China Meteorological News

**Fachberater: Wang Pengling, stellvertretender Chefredakteur des Blue
Book und leitender Ingenieur am National Climate Center**

Am 2. Juli veröffentlichte das Klimawandelzentrum der chinesischen

Wetterbehörde das „China Climate Change Blue Book (2026) “ (nachfolgend „Blaues Buch “ genannt).

Der jährliche Klimabericht meines Landes, das „Blaue Buch “, erscheint seit 16 Jahren in Folge und spiegelt systematisch die neuen Erkenntnisse und Trends des globalen und chinesischen Klimawandels auf Grundlage langjähriger, kontinuierlicher Klimabeobachtungsdaten wider. Die jüngsten Beobachtungen zeigen, dass sich der globale Erwärmungstrend fortsetzt und die Erwärmung der Ozeane sich deutlich beschleunigt. Bis 2025 wird der globale Meeresspiegel seinen höchsten Stand seit Beginn der Satellitenbeobachtungen erreichen, die Gletscher werden weiter schmelzen und das arktische Meereis wird weiter schrumpfen. Chinas Erwärmungsrate liegt über dem globalen Durchschnitt für denselben Zeitraum. Dies geht einher mit häufigeren und intensiveren Extremwetterereignissen wie extremer Hitze und Starkniederschlägen, einer kontinuierlichen Zunahme der Vegetationsbedeckung und einer stetigen Verbesserung der regionalen ökologischen und klimatischen Bedingungen.

Der Trend der globalen Erwärmung setzt sich fort, und Veränderungen bei multisphärischen Elementen und wichtigen Klimaindikatoren des Klimasystems werden immer deutlicher.

Die globale Erwärmung bleibt die zentrale Botschaft des blauen Buches.

Daten zeigen, dass die globale durchschnittliche Oberflächentemperatur im Jahr 2025 etwa 1,4 °C höher sein wird als das vorindustrielle Niveau. Damit wäre es das drittwärmste Jahr seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen im Jahr 1850; die letzten elf Jahre (2015–2025) waren die elf wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen.

Die Auswirkungen des Klimawandels beschränken sich nicht auf

Temperaturveränderungen, sondern spiegeln sich im gesamten Klimasystem wider.

Laut dem Blue Book wird der Wärmegehalt der globalen Ozeane im Jahr 2025 erneut historische Rekorde brechen, wobei die durchschnittliche globale Meeresoberflächentemperatur den dritthöchsten Wert seit 1870 erreichen wird; der durchschnittliche globale Meeresspiegel wird den höchsten Stand seit Beginn der Satellitenbeobachtungen erreichen; die Gebirgsgletscher werden weiter schmelzen und die Ausdehnung des arktischen Meereises wird weiter schrumpfen, wobei die Ausdehnung des arktischen Meereises im März 2025 den niedrigsten Stand für den gleichen Zeitraum seit Beginn der Satellitenbeobachtungen erreichen wird.

Von der Atmosphäre bis zum Ozean, von Gletschern bis zum Meereis – Langzeitbeobachtungen zeigen, dass sich das globale Klimasystem weiterhin kontinuierlich verändert.

Die Erwärmungsrate in China ist höher als der globale Durchschnitt im gleichen Zeitraum.

China gehört zu den Regionen, die am stärksten vom globalen Klimawandel betroffen sind.

Laut dem Blauen Buch wird die durchschnittliche Jahrestemperatur in China von 1961 bis 2025 alle zehn Jahre um 0,31 °C steigen, was über der durchschnittlichen globalen Erwärmungsrate im gleichen Zeitraum liegt.

Die Auswirkungen des Klimawandels variieren stark zwischen den verschiedenen Regionen meines Landes. Die Erwärmungsrate in Nordchina ist deutlich höher als in Südchina, und in Westchina höher als in Ostchina. Im Jahr 2025 wird die nationale Durchschnittstemperatur etwa 1,0 °C über dem Normalwert liegen und damit zu den beiden wärmsten Jahren seit 1901 zählen.

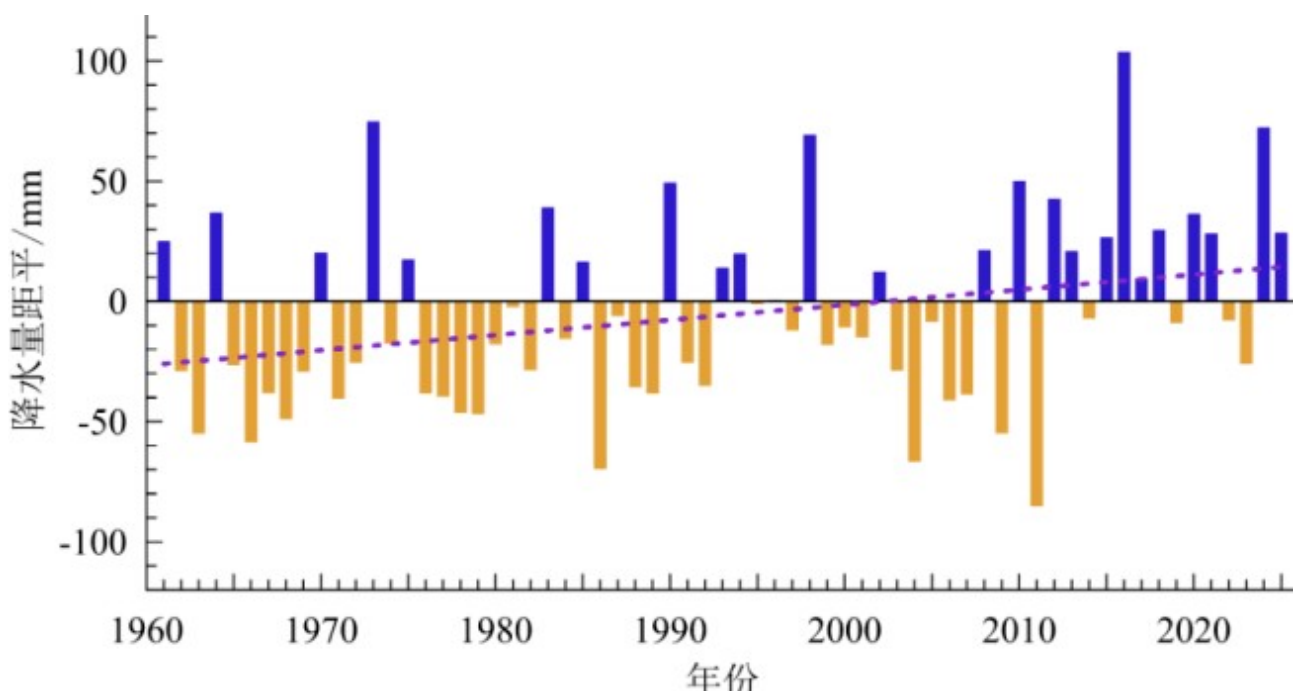
Die Durchschnittstemperaturen in Ost- und Zentralchina werden ihren höchsten Stand seit 1961 erreichen, und die Wetterstation Xujiahui in Shanghai wird ihren lokalen Jahresdurchschnittstemperaturrekord seit 1873 brechen.

Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge in China zeigt einen steigenden Trend, während die Anzahl der Regentage einen abnehmenden Trend aufweist.

Im Vergleich zur Temperatur weisen Niederschlagsveränderungen komplexere Merkmale auf.

Von 1961 bis 2025 zeigte der nationale durchschnittliche Jahresniederschlag im Allgemeinen einen steigenden Trend und nahm alle zehn Jahre um etwa 6,3 mm zu; gleichzeitig sank die nationale durchschnittliche Anzahl der Regentage alle zehn Jahre um 0,9 Tage.

Dies bedeutet, dass sich die Veränderungen der Niederschläge nicht nur in der Gesamtmenge widerspiegeln, sondern auch in konzentrierteren Niederschlagsprozessen und deutlicheren regionalen Unterschieden.



Durchschnittliche jährliche Niederschlagsanomalie in China von 1961 bis

2025 (im Vergleich zum Durchschnitt von 1991 bis 2020)

Laut dem Blauen Buch hat der durchschnittliche Niederschlag auf dem Qinghai-Tibet-Plateau zugenommen, während er im Südwesten Chinas tendenziell abgenommen hat. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts weisen die durchschnittlichen Niederschläge in Nord-, Nordost- und Nordwestchina im Allgemeinen einen schwankenden Aufwärtstrend auf. Für 2025 wird ein landesweiter Durchschnittsniederschlag von 4,1 % über dem Normalwert erwartet, wobei Nordchina den zweithöchsten Durchschnittsniederschlag seit 1961 verzeichnet. Sowohl die Niederschlagsmenge als auch die Dauer der Regenzeit in Nordchina haben historische Rekordwerte erreicht, und auch die Herbstniederschläge in Westchina haben historische Höchstwerte überschritten.

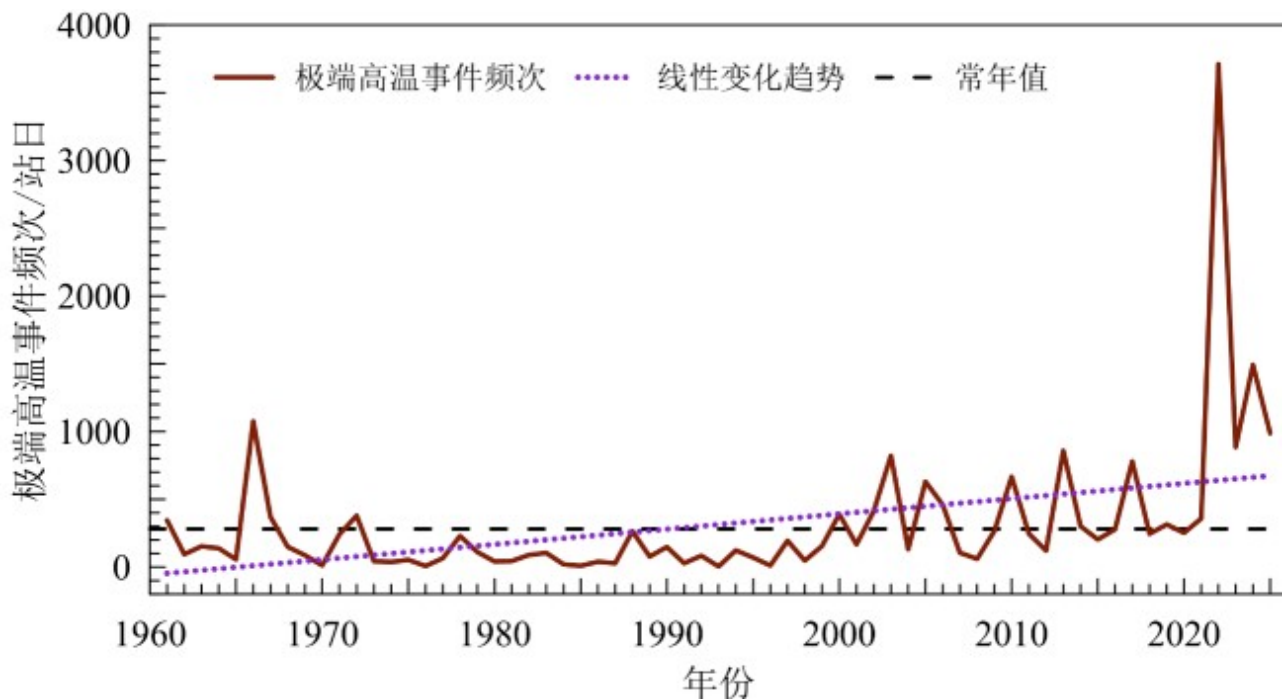
Die neuen Charakteristika der Niederschlagsveränderungen sind auch zu einem wichtigen Hintergrund für das häufige Auftreten extremer Starkniederschlagsereignisse in den letzten Jahren geworden.

Extreme Wetter- und Klimaereignisse treten in meinem Land immer häufiger und intensiver auf.

In den letzten Jahren haben die Menschen die Auswirkungen extremer Wetterereignisse wie Hitzewellen, sintflutartige Regenfälle und Taifune deutlich stärker zu spüren bekommen, und die Langzeitbeobachtungsergebnisse im blauen Buch bestätigen diesen Trend ebenfalls.

Daten zeigen, dass die Anzahl extremer Kälteereignisse in China von 1961 bis 2025 deutlich abgenommen hat, während die Anzahl extremer Hitzeereignisse seit dem 21. Jahrhundert deutlich zugenommen hat; extreme Starkniederschlagsereignisse nehmen zu, wobei die kumulative Anzahl der Regentage (die Summe der von allen meteorologischen Stationen erfassten

Regentage) alle 10 Jahre um 4,5 % zunimmt.



Veränderungen in der Häufigkeit extremer Hitzeereignisse in China von 1961 bis 2025

Die durchschnittliche Intensität der Taifune, die in meinem Land auf Land treffen, hat zugenommen. Im Jahr 2025 bildeten sich insgesamt 27 Taifune im Nordwestpazifik und im Südchinesischen Meer, von denen 11 in meinem Land auf Land trafen – ein überdurchschnittlich hoher Anteil.

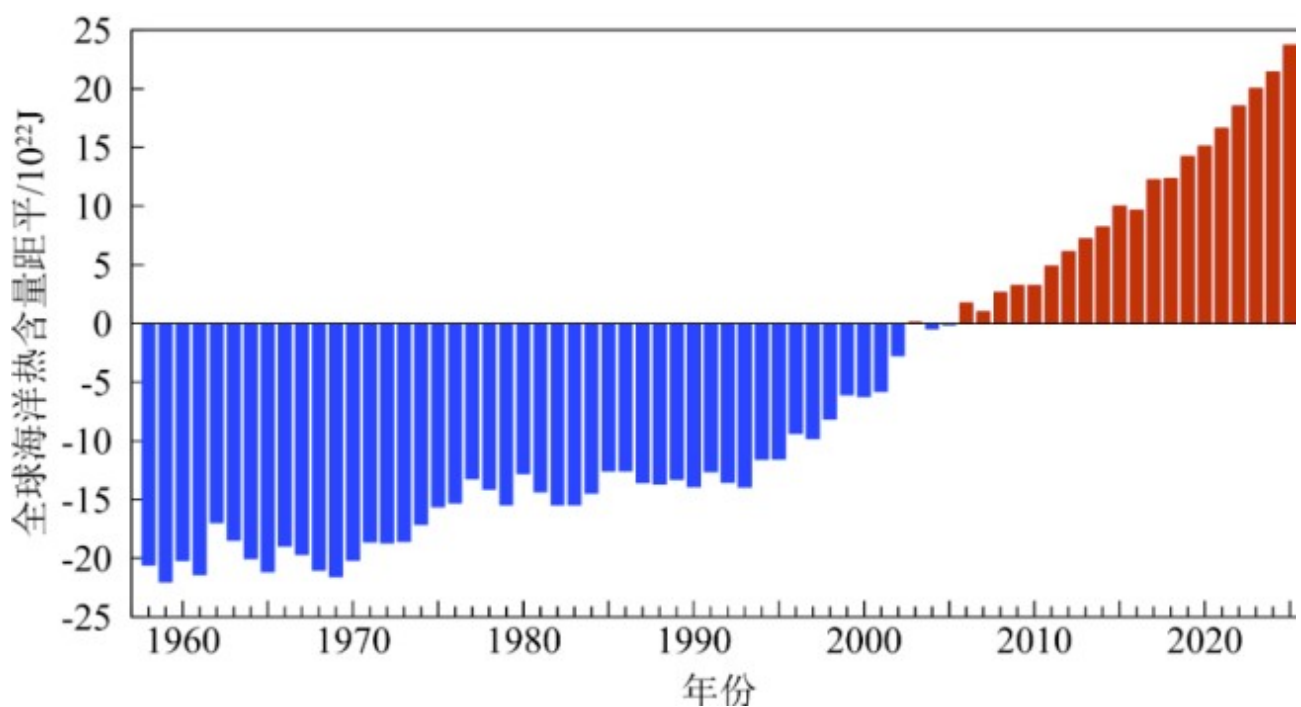
Das häufige und intensive Auftreten extremer Wetter- und Klimaereignisse spiegelt neue Merkmale des Klimarisikos in meinem Land wider und stellt auch höhere Anforderungen an die Katastrophenprävention und -minderung.

Hydrosphäre, Kryosphäre und Biosphäre befinden sich in einem ständigen Wandel.

Das Blaue Buch dokumentiert auch die fortlaufende Entwicklung der Ozeane, Gletscher, des Permafrosts und der natürlichen Ökosysteme im Kontext des Klimawandels.

In der Hydrosphäre nimmt der Wärmegehalt der globalen Ozeane weiter zu, und der Meeresspiegel entlang der chinesischen Küste zeigt generell einen beschleunigten Aufwärtstrend; die Oberflächenwasserressourcen meines Landes weisen signifikante interdekadische Schwankungen auf, und der Wasserstand des Qinghai-Sees ist seit 2005 21 Jahre in Folge gestiegen.

Was die Kryosphäre betrifft, so befinden sich die Gebirgsgletscher weltweit im Allgemeinen in einem Zustand des Abschmelzens und Zurückweichens, wobei repräsentative Gletscher in Westchina ein beschleunigtes Abschmelzen aufweisen; die aktive Permafrostschicht entlang der Qinghai-Tibet-Autobahn verdickt sich weiter, und die Ausdehnung des arktischen Meereises schrumpft weiter.



Globale Anomalie des Wärmegehalts der Ozeane (obere 2000 Meter) von 1958 bis 2025

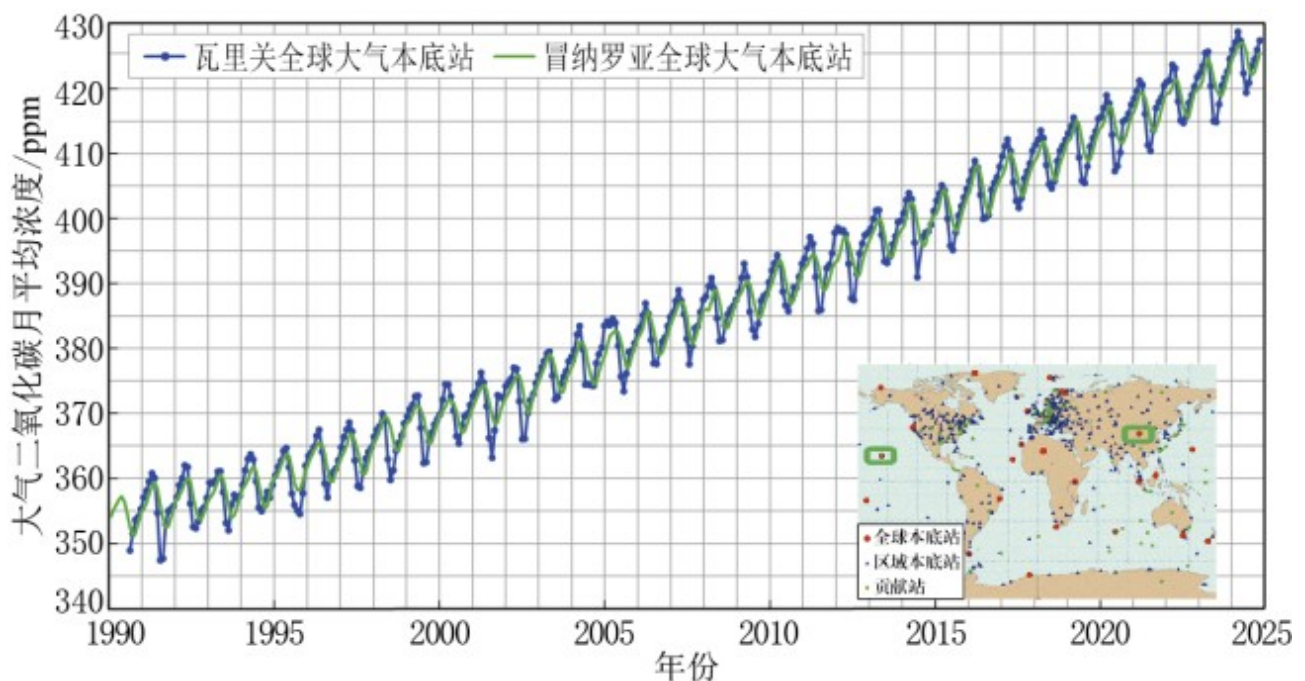
Gleichzeitig hat das Ökosystem auch positive Veränderungen gezeigt. Seit dem Jahr 2000 weist die Vegetationsbedeckung in meinem Land einen insgesamt steigenden Trend auf, und der normalisierte Vegetationsindex (ein wichtiger Indikator für die Oberflächenvegetation und den Wachstumszustand)

ist weiter gestiegen; der Blattaustrieb repräsentativer Pflanzenarten hat sich im Allgemeinen vorverlegt; die Wüstenfläche im Einzugsgebiet des Shiyang-Flusses in Nordwestchina hat sich im Allgemeinen verringert; und die Mangrovenfläche entlang der chinesischen Küste hat sich stetig erholt und wird bis 2025 das Niveau von 1980 übertreffen.

Die Ursachen des Klimawandels entwickeln sich ständig weiter.

Um den Klimawandel zu verstehen, müssen wir uns nicht nur auf den Wandel selbst konzentrieren, sondern auch auf die Faktoren, die ihn antreiben.

Laut dem Blue Book erreichten die globalen atmosphärischen Durchschnittskonzentrationen von Kohlendioxid, Methan und Lachgas im Jahr 2024 Werte von 423,9 ppm (Teile pro Million), 1942 ppb (Teile pro Milliarde) bzw. 338,0 ppb und damit jeweils den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen.



Veränderungen der monatlichen durchschnittlichen atmosphärischen Kohlendioxidkonzentrationen an der globalen Atmosphärenbasisstation Waliguan in Qinghai, China, und der globalen Atmosphärenbasisstation Mauna Loa in Hawaii, USA, von 1990 bis 2024.

Die Langzeitmessergebnisse der globalen Atmosphärenbasisstation Waliguan in Qinghai, meinem Heimatland, zeigen ebenfalls einen anhaltenden Anstieg der Kohlendioxidkonzentrationen. Im Jahr 2024 lagen die von der Station Waliguan gemessenen jährlichen Durchschnittskonzentrationen von atmosphärischem Kohlendioxid, Methan und Lachgas allesamt leicht über dem globalen Durchschnitt.

Die langfristigen, kontinuierlichen Überwachungsdaten im Blue Book helfen der Öffentlichkeit nicht nur, die Vorgänge beim Klimawandel objektiver zu verstehen, sondern liefern auch eine solidere Datengrundlage und wissenschaftliche Referenz für die wissenschaftliche Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels, die Prävention und Reaktion auf extreme Wetterereignisse sowie den Aufbau einer klimaresistenten Gesellschaft.

(Auszug aus dem China Climate Change Blue Book (2026))

(Herausgeber: Zhang Lin)

Verwandte Nachrichten:

Chinas Klimawandel-Blaubuch (2026) veröffentlicht
Der Trend der globalen Erwärmung entwickelt sich weiter
(../2011xqxxw/2011xqxyw/202607/t20260702_7900264.html)

版权所有：中国气象局

ICP备案号：京ICP备05004897号

网站标识码：bm54000001



(<http://wza.isc.org.cn/rzpt/bsgl/dt/20231008/2291.html>)